

Kurz-CV

Reinhard Busse ist Professor für Management im Gesundheitswesen an der Fakultät Wirtschaft und Management der Technischen Universität Berlin. Er ist gleichzeitig Co-Director des European Observatory on Health Systems and Policies und Fakultätsmitglied der Charité - Universitätsmedizin Berlin.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Gesundheitssystemforschung, insbesondere im europäischen Vergleich, zum Spannungsfeld zwischen Markt und Regulation sowie zum Performance assessment), Versorgungsforschung (Vergütungsmechanismen, Integrierte Versorgung, Rolle von Pflegepersonal), Gesundheitsökonomie sowie Health Technology Assessment (HTA).



Seit 2011 ist er Editor-in-Chief des internationalen Peer-Review-Journals "Health Policy", seit 2012 Leiter des BMBF-geförderten Gesundheitsökonomischen Zentrums Berlin (BerlinHECOR) und seit 2015 auch Sprecher des Direktoriums der neu eingerichteten hochschulübergreifenden Berlin School of Public Health (BSPH). 2016/17 war er der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö).

Er kooperiert international u.a. mit dem European Observatory, der Weltgesundheitsorganisation, der OECD, der Weltbank, der European Health Management Association und der Europäischen Kommission. Letztere förderte u.a. das von ihm geleitete Projekt EuroDRG-Projekt von 2009 bis 2011 im 7. Forschungsrahmenprogramm. Nationale Partner sind u.a. verschiedene Krankenkassen(verbände), die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), die Bundesärztekammer und das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Letztere fördert ab Juli 2012 das von ihm geleitete Gesundheitsökonomische Zentrum Berlin als eines von vier Zentren in Deutschland.

Professor Busse hat in Marburg, Boston und London Medizin sowie in Hannover Public Health studiert. Er habilitierte sich 1999 für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung an der Medizinischen Hochschule Hannover. Von 1999 bis 2002 leitete er das Madrider Zentrum des European Observatory. 2003 wurde er zum Fellow der Faculty of Public Health of the Royal Colleges of Physicians of the United Kingdom gewählt. Von 2006 bis 2009 war er Dekan seiner Fakultät an der TU Berlin.